

# Nachhaltiges Management und Prozesse – wie Unternehmen ihre Ressourceneffizienz verbessern

Hans Ruedi Schweizer

Ernst Schweizer AG, Metallbau

sun21 – Energiegespräche im Wenkenhof, Riehen

17. Oktober 2013

# Vier Geschäftsbereiche

Fassaden



- Metall/Glas-Fassaden
- Holz/Metall-Fassaden
- Energie-Fassaden
- Brandschutztüren

Holz/Metall-Systeme



- Fenster und Fassaden
- Schiebetüren
- Wohnbaufenster
- Holzfenster
- Renovationsfenster
- Pfosten/Riegel

Fenster + Briefkästen



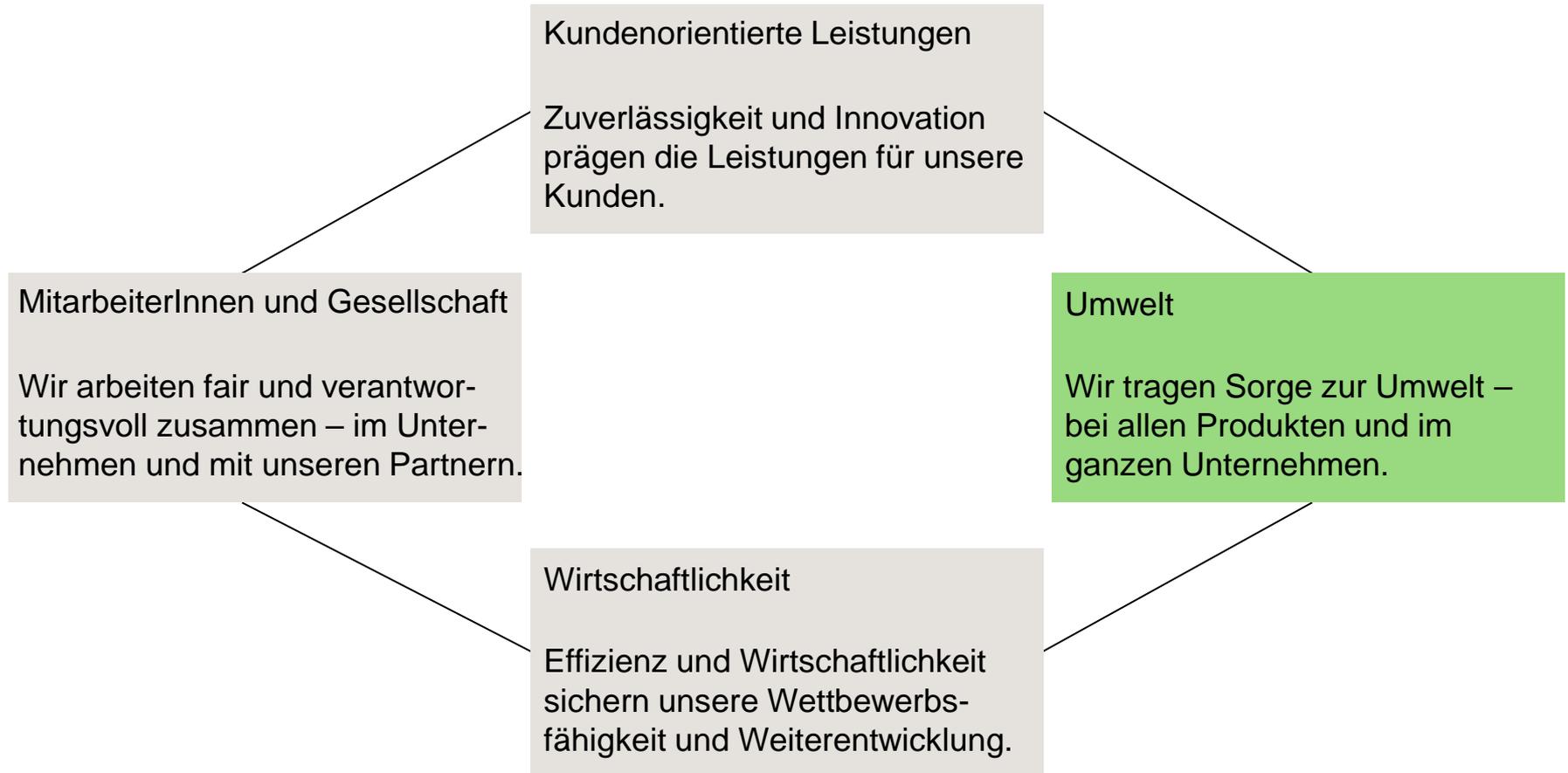
- Glasfaltwände
- Glasschiebewände
- Alu-Fenster und -Türen
- Briefkästen
- Verteilfachanlagen
- Infoconcept®
- Paketfächer

Sonnenenergie-Systeme



- Kollektorfelder, DOMA FLEX
- Grosskollektoren
- Kombi-Indachsystem
- PV-Indachsystem Solrif® und
- Flachdachsystem VIVATfix
- PV-Module
- Komplettsysteme

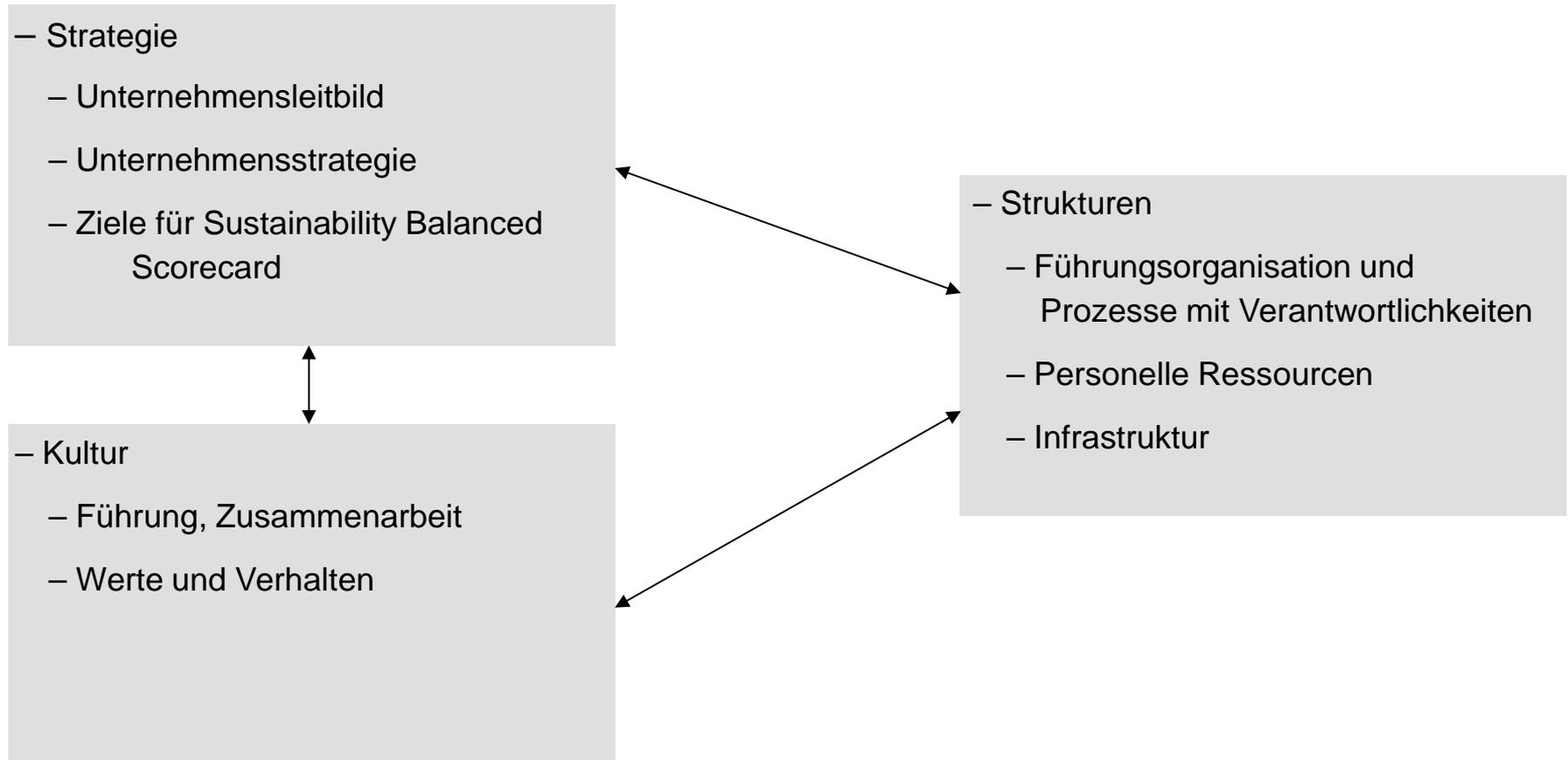
# Nachhaltigkeit als Leitbild: Die vier Schweizer-Erfolgs-Punkte (SEP)



# Umwelt

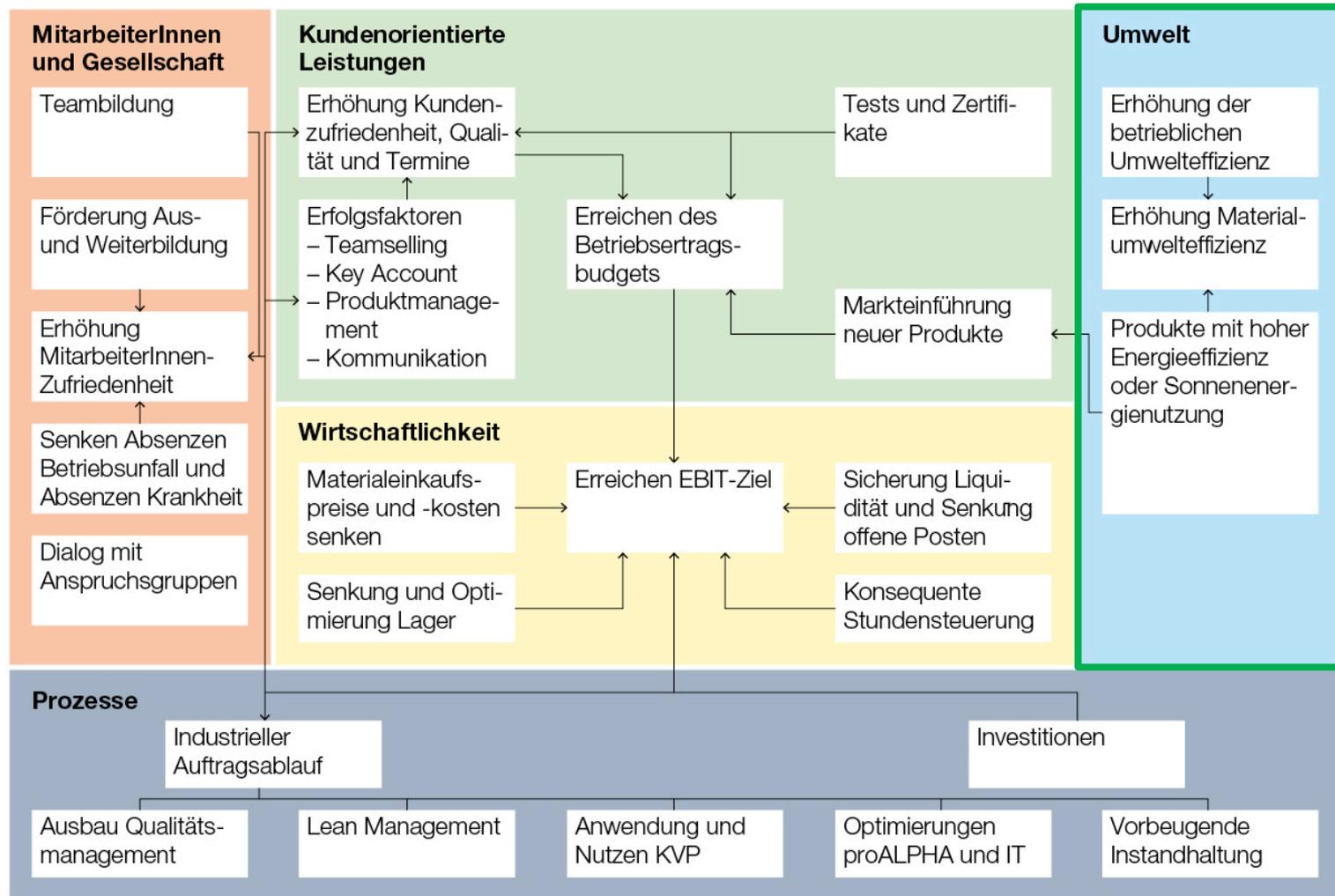
## Wir tragen Sorge zur Umwelt – bei allen Produkten und im ganzen Unternehmen

- Bei unseren Produkten achten wir auf eine geringe Umweltbelastung und einen geringen Ressourcenverbrauch über die gesamte Lebensdauer – von der Rohstoffgewinnung über die Herstellung, Montage und Anwendung bis zum Recycling und zur Entsorgung.
- Einen besonderen Umweltbeitrag leisten wir durch unsere Produkte zur Energieeinsparung und Sonnenenergienutzung.
- Umweltbewusstes Verhalten soll in allen Bereichen und Funktionen und auf allen Stufen unseres Unternehmens umgesetzt werden. Wir stellen sicher, dass wir nicht nur alle gesetzlichen Anforderungen einhalten, sondern auch unsere Umweltleistung ständig verbessern.



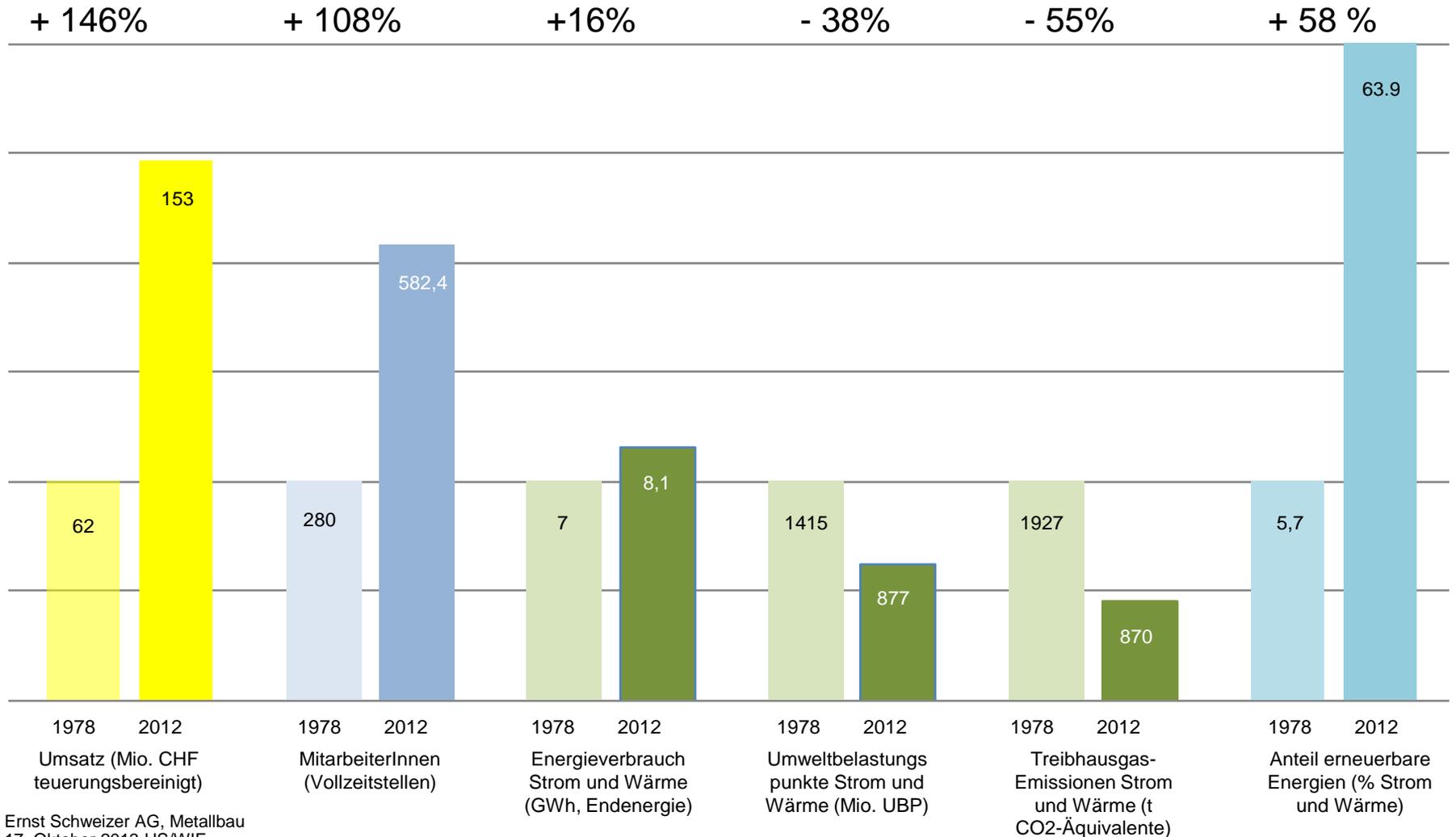
<b>Leitbild</b>			<b>Umweltorientierung</b>
Kundenorientierung	MitarbeiterInnen und Gesellschaft	Wirtschaftlichkeit	
<b>Mittelfristige Strategie</b>			
Kundenorientierung	MitarbeiterInnen und Gesellschaft	Wirtschaftlichkeit	
Prozesse			
<b>Jahresplanung: Sustainability Balanced Scorecard</b>			
Kundenorientierung	MitarbeiterInnen und Gesellschaft	Wirtschaftlichkeit	
Prozesse			
<b>Managementsystem</b>			
Kundenorientierung	MitarbeiterInnen und Gesellschaft	Wirtschaftlichkeit	
Übergreifende Teile des Managementsystems			

# SBSC Wirkungsmodell



# Energie

## Langfristige Umwelt-Kennzahlen 1978 – 2012





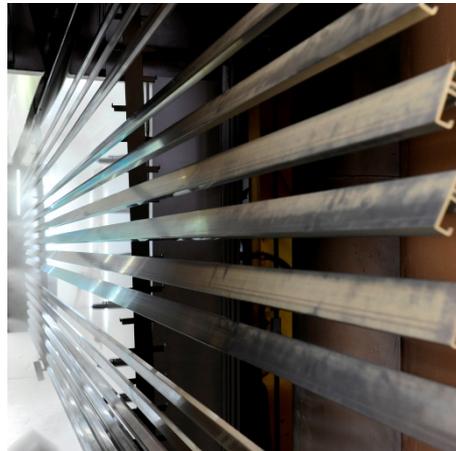
## Verhaltensänderungen

- MitarbeiterInnen-Seminare
- Sensibilisierung im täglichen Umgang mit der Energie
- Reduktion Geschäftsfahrten, Eco-Drive-Fahrkurse
- Unterstützung öffentlicher Verkehr für MitarbeiterInnen, gebührenpflichtige Parkplätze



## Bezugsänderungen

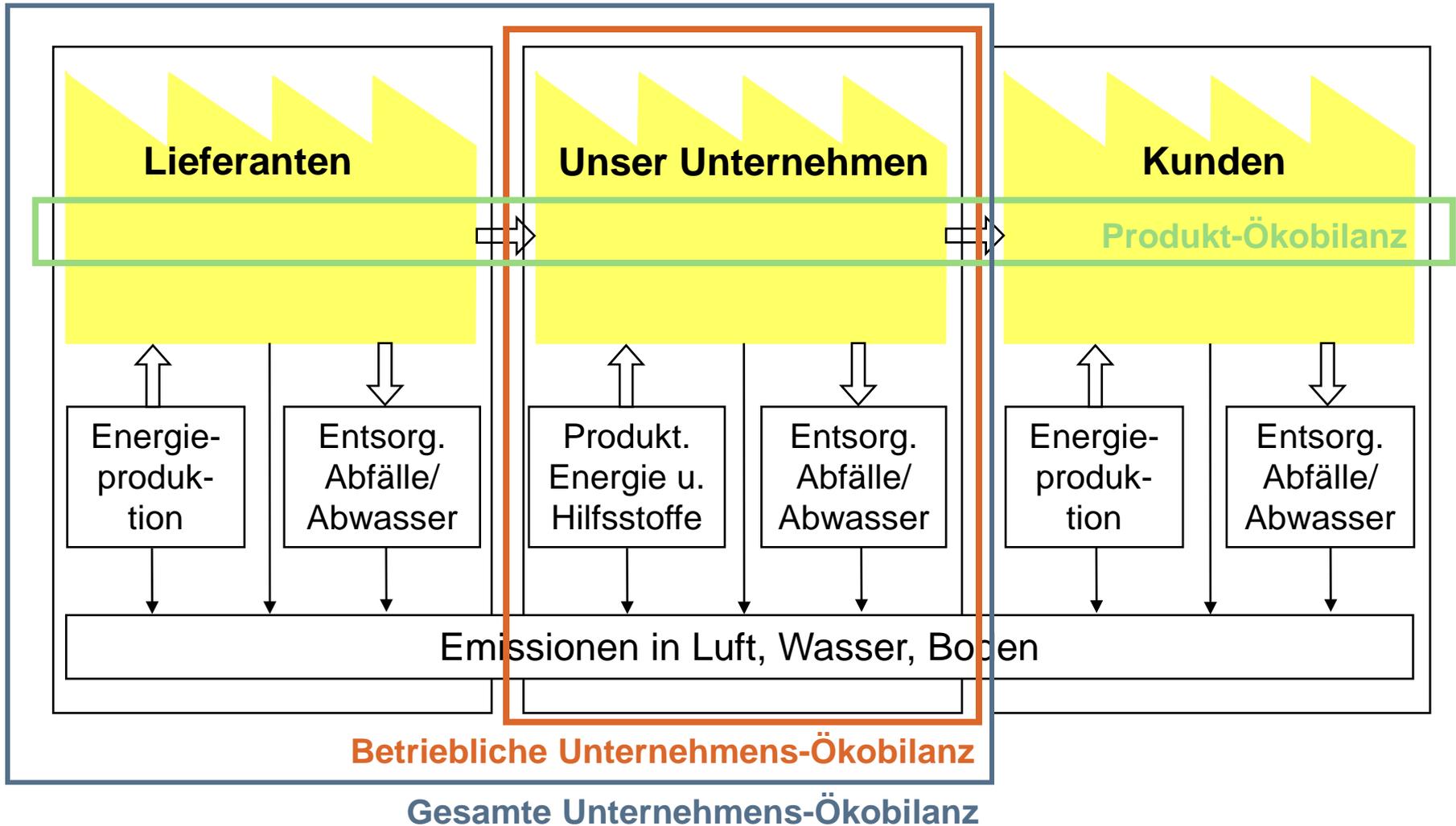
- Anschluss an das Fernwärmenetz mit Holzschnitzelheizung
- Bezug Aquastrom
- Eigenproduktion mit Solarstromanlage



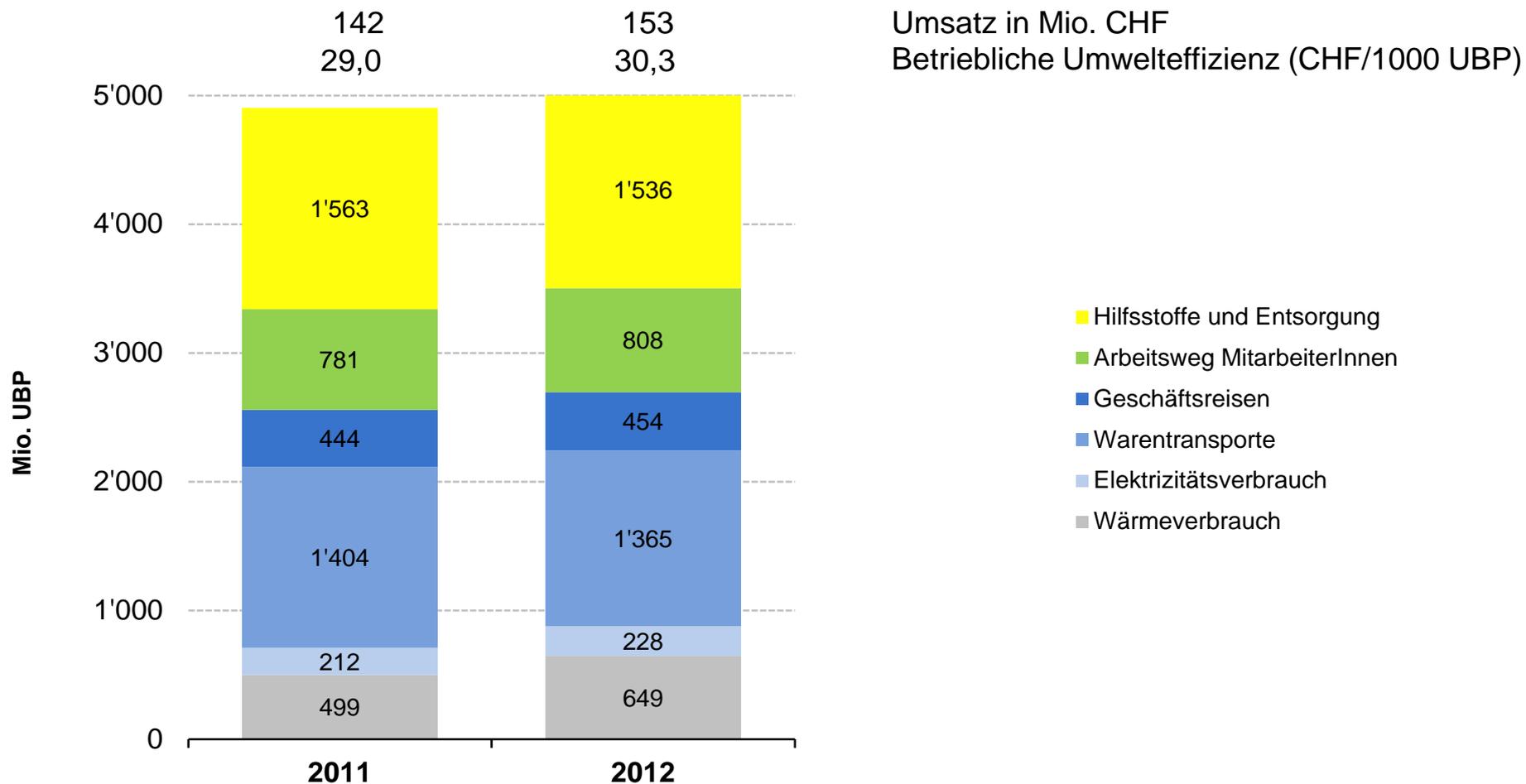
## Infrastrukturänderungen

- Licht
  - Beleuchtung Werk 3
- Kälte
  - Solare Kühlung des Serverraums
- Wärme
  - Holz/Metall-Rahmen Fabrik im Minergie®-Standard in Möhlin
  - Wärmedämmung Fabrikationsgebäude
  - Prozessanpassung Lackieranlage
  - WRG Einbrennöfen
- Strom
  - Umweltfreundlicher Händetrockner Dyson Airblade
- Druckluft
  - Erneuerung Druckluftzentrale mit WRG und Netzoptimierungen
- Mobilität
  - Ökologische Fahrzeugbeschaffung

# Verschiedene Arten von Ökobilanzen



# Betriebliche Unternehmens-Ökobilanz 2012 in Mio. Umweltbelastungspunkten UBP



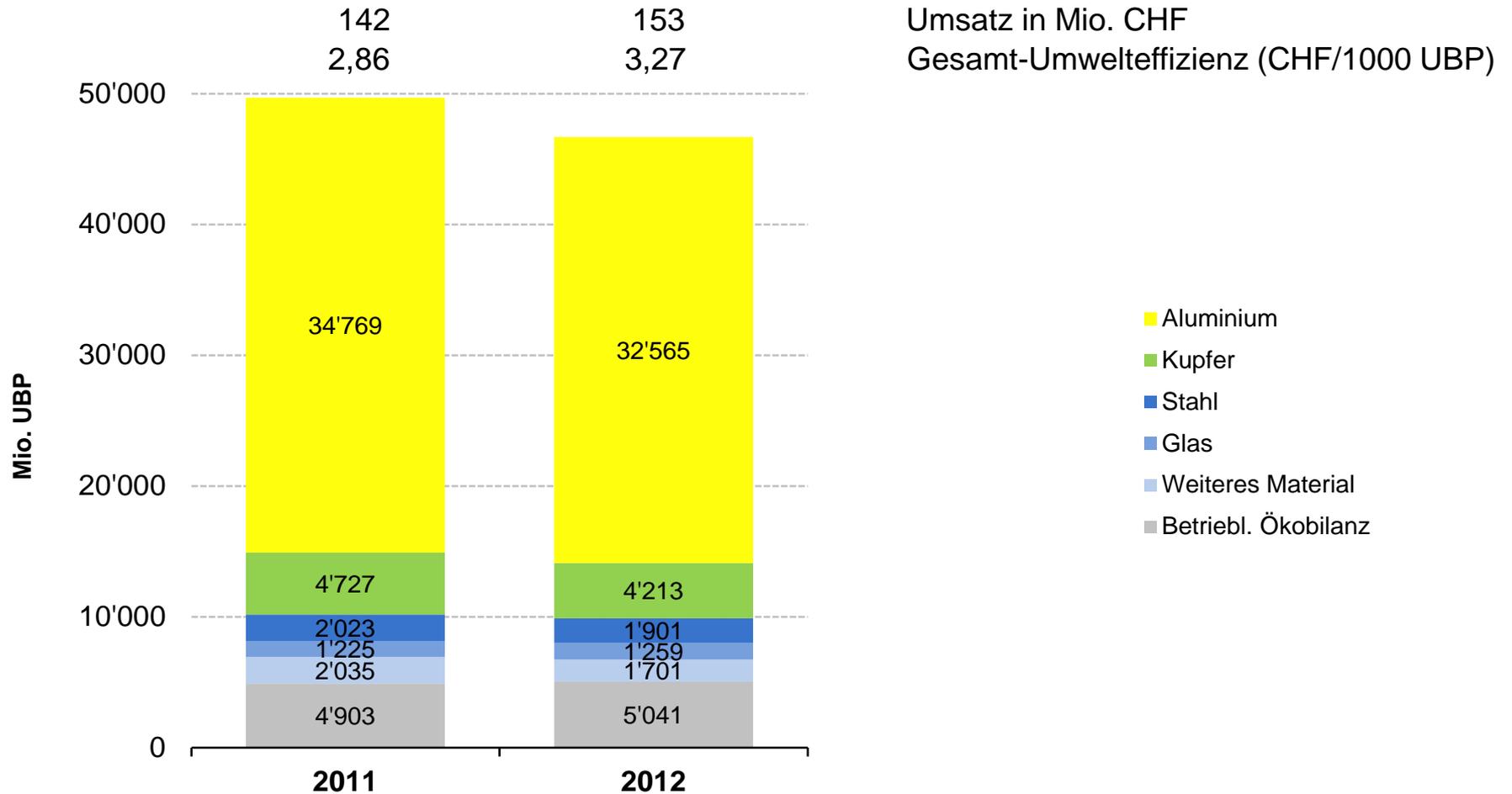
# Einige Massnahmen zur Reduktion der Umweltbelastungspunkte im Betrieb



- Warentransporte: Optimierung der LKW-Beladung und Tourenplan, neue Fahrzeuge
- Geschäftsreisen: Fahrzeugbeschaffung nach ökologischen Kriterien, Routenoptimierung
- Arbeitsweg: Förderung ÖV und Fahrrad



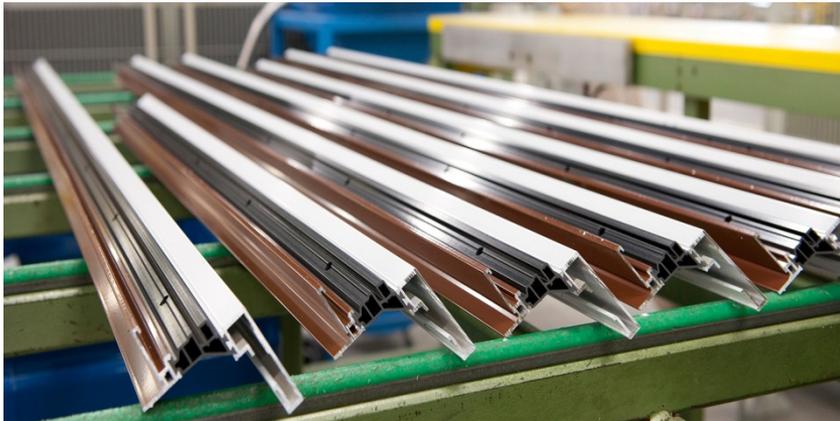
# Gesamte Unternehmens-Ökobilanz 2012 in Mio. Umweltbelastungspunkten UBP



# Einige Massnahmen zur Reduktion der Umweltbelastungspunkte im Unternehmen



- Optimierung Konstruktion
- Reduktion von Verschnitt und Fehlern
- Höherer Recycling-Anteil bei Aluminium-Pressprofilen, beträgt heute 80%



- Nachhaltige Unternehmensführung als Chance für Unternehmungen, Wirtschaft und Gesellschaft
- Nachhaltige Unternehmensführung langfristig erfolgreich, befriedigend aber anspruchsvoll
- Nachhaltigkeit in Planungs- und Führungsinstrumente integrieren
- Nachhaltiges Denken und Handeln zur Firmenkultur entwickeln
  
- Nachhaltige Unternehmensführung bei Schweizer von MitarbeiterInnen geschätzt
- Gute Vernetzung durch Zusammenarbeit mit Unternehmen und Verbänden zum Thema
  
- Zur Förderung nachhaltiger Unternehmensführung staatliche Rahmenbedingungen nötig: Leitplanken, Lenkungsabgaben und Förderprogramme
- Beschaffung nach nachhaltigen Kriterien fördert das nachhaltige Verhalten von Unternehmen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.